

Vorwort zur Teilkonferenz

Business Intelligence

Peter Chamoni¹, Peter Gluchowski², Hans-Georg Kemper³, Bodo Rieger⁴

*¹Mercator School of Management,
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Operations Research,
Universität Duisburg-Essen, Lotharstr. 63*

*²Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik,
insb. Systementwicklung und Anwendungssysteme,
Technische Universität Chemnitz, Thüringer Weg 7, 09107 Chemnitz*

*³Lehrstuhl für ABWL und Wirtschaftsinformatik 1,
Universität Stuttgart, Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart*

*⁴Lehrstuhl BWL/Management Support und Wirtschaftsinformatik,
Universität Osnabrück, Katharinenstr. 3, 49069 Osnabrück*

*Peter.Chamoni@uni-due.de, peter.gluchowski@wirtschaft.tu-chemnitz.de,
kemper@wi.uni-stuttgart.de, brieger@uos.de*

Business Intelligence (BI) beschäftigt sich mit der IT-basierten Entscheidungsunterstützung und fokussiert heute zunehmend prozessorientierte sowie unternehmensumfassende bzw. -übergreifende Ansätze. BI eröffnet somit neue Potenziale im Rahmen der Unternehmenssteuerung, konfrontiert die Wissenschaft und Praxis jedoch auch mit komplexen Herausforderungen bei der Konzeption, dem Aufbau und dem Betrieb anspruchsvoller Lösungen.

Ziel der Teilkonferenz ist es, originäre Arbeiten aus dem Themenfeld Business Intelligence (BI) vorzustellen und zu diskutieren. Hierbei stehen sowohl empirische als auch konstruktivistische Forschungsarbeiten zur BI-Organisation, BI-Architektur, BI-Methodik sowie zu BI-Anwendungsfeldern im Mittelpunkt. Insgesamt werden 9 Beiträge vorgestellt, die nach doppelt blinder Begutachtung aus insgesamt 24 Einreichungen ausgewählt werden konnten.

Das Themenspektrum erweist sich als breit gefächert. So finden sich Beiträge zum Aufbau einer Business Intelligence Governance, zur Mustererkennung im

Semantic Web wie auch zu modellgetriebenen Decision Support Systemen. Eher der Systementwicklung sind die Beiträge zuzurechnen, die sich der Nutzung einer Model Driven Architecture oder der Event-orientierten Gestaltung beim Aufbau einer BI-Lösung widmen. Besonderes Gewicht scheint auch dem Datenqualitätsmanagement zuzukommen. Zwei Betrachtungen aus den Themenfeldern Stammdatenmanagement und Customer Relationship Management belegen diese Relevanz. Mit gänzlich neuen Einsatzbereichen beschäftigen sich zwei Einreichungen zur Anwendung von BI im Rahmen der Unterstützung der Due Dilligence bei Mergers and Acquisitions sowie dem Einsatz von BI in kollaborativen Netzwerken.